

DAS KRUMME HAUS

Heimatmuseum und Stadtbibliothek

Das Krumme Haus gebaut im 15. Jahrhundert als Teil der bischöflichen Burganlage, wurde als Wirtschaftsgebäude genutzt, bevor tiefgreifende innere Umbauten es 1772 zum Domizil für die Universitätsbibliothek der ortsansässigen Fredericana werden ließen. 1772 wurde die erste öffentliche Bibliothek Mecklenburgs, gestiftet von Herzog Friedrich, feierlich eröffnet. Nach der Verlegung der Universität 1789 nach Rostock wurde das Krumme Haus zu Wohnzwecken umgebaut. Im Jahr 2000 zog das Heimatmuseum und die Stadtbibliothek in das Haus ein.

Das kulturelle Leben in Bützow ist vielfältig und dynamisch. Das Krumme Haus ist schon lange als Magnet für Kulturschaffende bekannt. Wir bieten zahlreichen Vereinen und Netzwerken die Möglichkeit, sich im Krummen Haus zu betätigen. Das gesamte Jahr werden Veranstaltungen unterschiedlichster Art organisiert.

Diese Ausstellung „Franz Bunke und seine Schüler“ beleuchtet das künstlerische Gesamtwerk dieses vielseitigen Malers der mit seinem eigenen Schaffen, aber auch als Lehrer und Begründer der Künstlerkolonie Schwaan der Freilichtmalerei in Deutschland, besonders jedoch in Mecklenburg, zum Durchbruch verholfen.



EINLADUNG

Hiermit laden wir Sie und Ihre Begleitung recht herzlich zur Eröffnungsveranstaltung ein.



FRANZ BUNKE & SEINE SCHÜLER

Eine Sommerausstellung
im Krummen Haus Bützow
08.06. – 30.09.2016

Eröffnung:
08.06.2016 | 19 Uhr
im Krummen Haus

KONTAKT

Krummes Haus und Stadtbibliothek Bützow
Schlossplatz 2 | 18246 Bützow

Tel.: +49 (0)38461 4051
bibo-buetzow@t-online.de



Stadt Schwaan/Kunstmuseum
Mühlenstraße 12 | 18258 Schwaan

Tel.: +49 (0)3844 891 792
www.kunstmuseum-schwaan.de



FRANZ BUNKE

& SEINE SCHÜLER



Ausstellung „Krummes Haus Bützow“

08.06. – 30.09.2016

DIE KÜNSTLERKOLONIE SCHWAAN

Im Zuge der Entstehung zahlreicher Künstlerkolonien in Europa während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand auch in Schwaan um 1890/85 eine Gemeinschaft von Malern.

Die gebürtigen Schwaaner Franz Bunke, Rudolf Bartels, Peter Paul Draewing und der Hamburger Alfred Heinsohn bilden die Hauptsäulen der einzigen Künstlerkolonie in Mecklenburg. Sie studierten an der Weimarer Malerschule Landschaftsmalerei unter realistischer Natursicht und betrieben in der mecklenburgischen Heimat ihr Naturstudium.

Dem Maler und Professor Franz Bunke ist der Durchbruch der Freilichtmalerei in Mecklenburg zu verdanken. Mit seinen Schülern reiste er Jahr für Jahr nach Schwaan, um in den Sommermonaten vor der Natur zu malen. Rudolf Bartels und Alfred Heinsohn näherten sich in ihren Arbeiten auf unterschiedlichste Weise zunehmend der modernen bis abstrakten Malerei. Durch seine Annäherungen an die Moderne wird Rudolf Bartels zum bedeutendsten Künstler in Mecklenburg der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Peter Paul Draewing | „Kühe auf der Weide“ | Kunstmuseum Schwaan

Franz Bunke (Schwaan 1857–1939 Weimar) ist die tragende Persönlichkeit der Schwaaner Künstlerkolonie. Nach seiner Ausbildung zum Landschaftsmaler bei Theodor Hagen in Weimar, erwirbt sich Bunke durch seine außergewöhnliche Begabung schnell öffentliche Anerkennung. Er erhielt zahlreichen Auszeichnungen und stellte in anderen europäischen Städten aus.

Rudolf Bartels (Schwaan 1872–1943 Rostock) Erlernte den Beruf eines Dekorationsmalers bevor er bei Theodor Hagen in Weimar ein Studium erhielt. Er malte mit Franz Bunke, Peter Paul Draewing und Alfred Heinsohn in der unterrichtsfreien Zeit in Schwaan und stellte mit ihnen erstmals 1904 gemeinsam in Rostock aus.

Peter Paul Draewing (Schwaan 1876–1937 Eisenach) Nach der Ausbildung zum Dekorationsmaler und dem Besuch der Rostocker Gewerbeschule erhält Draewing erste künstlerische Unterweisungen von Franz Bunke. Auf dessen Anraten beginnt auch er eine Ausbildung an der Weimarer Malerschule. In Weimar ist er ab 1907 und ab 1915 in Eisenach als Lehrer tätig.



Peter Paul Draewing | „Mecklenburger Bauernhof im Frühling“ | Privatbesitz

Alfred Heinsohn (Hamburg 1875–1927 Hamburg) erlernt zunächst den Beruf des Dekorationsmalers. Anschließend Unterricht in Karlsruhe und Düsseldorf. An der Weimarer Malerschule Ausbildung zum Maler bei Theodor Hagen und Christian Rohlf. Wegen seiner ausgeprägten gestalterischen Individualität zählt er zu den Vertretern der klassischen Moderne.

Otto Tarnogrocki (Lobsens 1885–1946 Nienhagen) Studium in Weimar, Stuttgart und Paris, ab 1904 in Stettin ansässig, 1944 Rückkehr nach Mecklenburg, mehrere Malaufenthalte in Schwaan. Gründet gemeinsam mit Bunke, Bartels und Heinsohn die Mecklenburg-Pommersche Künstlervereinigung. Malte impressionistische Landschaften und Stettiner Hafenszenen.

Wilhelm Facklam (Upahl 1893–1972 Winkelhaid) 1914 erster Zeichenunterricht bei Ludwig Dettmann in Schwerin. Von 1920 – 22 Unterricht bei Franz Bunke in Schwaan und Weimar. Anschließend in Schwerin als Landschaftsmaler freiberuflich tätig. Betrieb eine Malschule für Interessenten, an der auch der bekannte Schweriner Maler Carl Hinrichs ersten Unterricht erhielt.



Otto Bartels | „Blick auf Schwaan“ | Kunstmuseum Schwaan